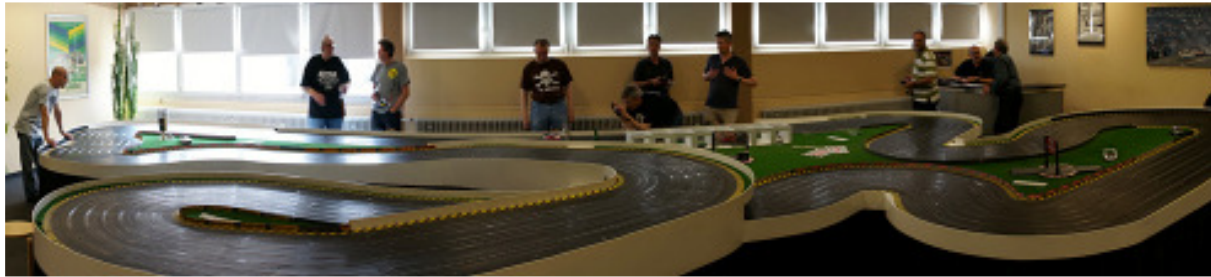


Slot - Connection – Finale und letzter Lauf der Gruppe 2 4 5 Süd.



Die Jubiläumssaison war ein sehr ereignisreiches und für die Organisatoren zudem ein intensives, arbeitsreiches Jahr. Galt es doch den Ausfall von Stefan Schmeuß zu kompensieren, Berichte zu schreiben, Tests mit neuen und alten Pneu zu fahren, die Reifenfrage zu diskutieren und zu entscheiden.

Die Reifen

Durch den Wechsel eines Lieferanten für die GP-Tires war zu Beginn dieses Jahres für große Aufregung gesorgt, denn das Material war nicht mehr in der gewohnten Qualität für die Rennserie zu beziehen. Der neue Gummi (EPDM) ist weicher und fängt nach wenigen Runden zum Schmier an, sammelt Abrieb auf und es entwickelt sich zudem noch eine Struktur auf den Reifen. Ergo, nicht zu gebrauchen!

Für die Gruppe 245 war also ein neuer Pneu zu suchen, der den Anforderungen dieser Fahrergruppe entspricht. Er soll das strategische und saubere Fahren unterstützen und belohnen, muss eindeutig erkennbar, in verschiedenen Shops zu kaufen, darüber hinaus qualitativ hochwertig und langfristig verfügbar sein.

Mit diesen Punkten im Gepäck, bleibt nur ein Reifen übrig, der alle Kriterien erfüllt:

Der Ortmann Competition.

Kaum war der Hersteller benannt, gab es vom Bahnbetreiber Thomas Lange ein Veto gegen den Reifen. Er sprach ein deutliches Verbot für diese Reifenmischung auf der Wendelsteiner Bahn aus. Die Begründung war, dass dieser auf seiner Carrera Schiene einen rutschigen Film hinterlassen soll, der sich über mehrere hundert Runden hartnäckig hält und sämtlichen anderen Reifen den Grip nimmt.

Selbst eine Testfahrt, die höchstwahrscheinlich mit diesem Vorurteil aufgeräumt hätte, wurde untersagt.

Als mögliche erlaubte Alternative wurde vom Bahnbetreiber ein PU-Reifen von einem anderen großen Hersteller vorgeschlagen, der dieses Verhalten nicht haben soll.

Wer sich mit diesem Thema ein wenig auseinandersetzt, könnte zu der Überzeugung kommen, dass alle Hersteller dieser Reifen auf Basis einer Vergussmasse für die Elektroindustrie arbeiten, die in der Grundzusammensetzung gleich ist.

Die Polyurethane (PU) entstehen durch die Polyadditionsreaktion von Polyisocyanaten mit mehrwertigen Alkoholen, den Polyolen.

Durch die Variation mit den Isocyanaten entstehen unterschiedliche Shore-Härten der Vergussmasse und beeinflussen dadurch die Festigkeit und Zähigkeit eines gegossenen Reifen.

Mein ganz persönliches Fazit:

Die auf dem Markt befindlichen PU-Reifen unterscheiden sich nur in der Shore Härte, ansonsten sind diese „baugleich“ und beeinflussen sich untereinander kaum oder gar nicht.

Für alle anderen Reifen gilt, dass sämtliche PU-Mischungen einen sehr feinen Abrieb/Staub auf die Bahn geben und zudem die Bahnoberfläche von Moosgummi- Gummi- und Haftmittelbelag säubern.

Dies bedeutet, dass ein Mischbetrieb mit anderen Reifen nicht funktioniert und eine gewisse Rundenzahl gebraucht wird, bis sich der jeweilige Reifen seinen „Belag“ geschaffen hat, um optimal zu arbeiten.

Die unterschiedlichen Meinungen/Auffassungen gilt es nun in einem zusätzlichen Test zu bestätigen oder zu widerlegen. Die Fraktionen aus München und Bamberg haben sich bereit erklärt den Ortmann Reifen im Mischbetrieb zu testen. Leider können die Fahrer aus Wendelstein dieser Möglichkeit nicht nachkommen.

Die Ergebnisse liegen dem Orgateam bis spätestens zum 15. August vor. Auf Basis dieser Erfahrungen wird dann endgültig beschlossen, was auf der Hinterachse der Gruppe 245 Boliden in den nächsten Jahren gefahren wird.

Das Training:

Am Freitag waren die meisten der Fahrer bereits angereist und versuchten die Autos für das Rennen am Samstag bestens vorzubereiten. Obwohl alle die Bahn kannten, gab es doch immer wieder leichte Scharmützel mit diversen Fahrzeugen, wobei ein ganz bestimmter BMW irgendwie immer beteiligt war....



Der Renntag:

Zum Finale waren bereits einige Podiumsplätze vergeben. Es ging in der Gruppe 2 und in der Gruppe 4 jeweils noch um den 3. Platz, in der Gruppe 5 um die Plätze 2 und 3. Für Spannung war also gesorgt.

Die Abnahme wurde wie immer routiniert von Arnim und dem helfenden Nils durchgeführt.



Zwischen Abnahme und Rennstart war wie immer noch Gelegenheit das vorzügliche Catering der Wendelsteiner Truppe zu genießen.



Ein übliches Bild in der Gruppe 245: Jede Frage ist herzlich willkommen.



Rennstart Gruppe 4:

In dieser Gruppe waren bereits Platz 1 und Platz 2 von Karl Daamen und Reiner Bergheimer belegt. Anwärter auf den 3. Platz waren Arnim oder Pepe.

Dem Zuschauer wurde ein sehr ausgeglichenes Rennen geboten, denn die Platzierungen 3 - 8 waren zum Ende alle innerhalb einer Runde zu finden.

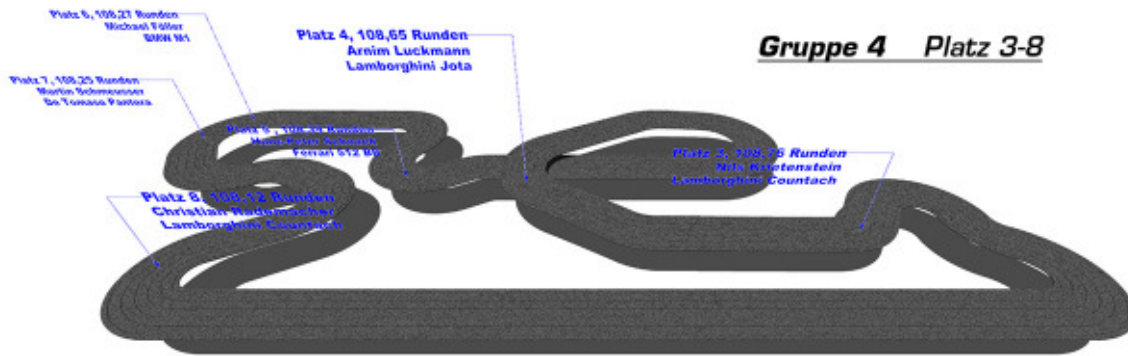
Der Zieleinlauf war wie folgt:

1. Reiner Bergheimer
2. Karl Daamen
3. Nils Krietenstein
4. Arnim Luckmann

Die Meisterschaft:

1. Karl Daamen
2. Reiner Bergheimer
3. Arnim Luckmann





Rennstart Gruppe 2:

Auch hier das selbe Bild, Platz 1: Karl Daamen, Platz 2: Reiner Bergheimer, den Dritten konnten noch erreichen: Arnim Luckmann oder Michael Föllner.



Der Zieleinlauf war wie folgt:

1. Arnim Luckmann
2. Karl Daamen
3. Michael Föllner
4. Reiner Bergheimer

Die Meisterschaft:

1. Karl Daamen
2. Reiner Bergheimer
3. Arnim Luckmann



Rennstart Gruppe 5:

Hier war es etwas komplizierter, Platz 1 Karl Damen, Platz 2 und 3 konnten sich folgende Herren noch erkämpfen: Nils Krietenstein, Reiner Bergheimer, Christian Rademacher und Michael Föller.



Der Zieleinlauf war wie folgt:

1. Nils Krietenstein
2. Michael Föller
3. Karl Daamen
4. Christian Rademacher

Die Meisterschaft:

1. Karl Daamen
2. Nils Krietenstein
3. Michael Föller



Nach der Siegerehrung der einzelnen Gruppen wurde wie jedes Jahr der Rookie of the Year gekürt. Der Pokal geht in diesem Jahr an Björn Pöpl, der wie sein direkter Mitstreiter, Michael Reißmann, eine tolle Saison abgeliefert hat.



Dem frischgebackenen Rookie wurde dann auch die Ehre zu Teil, die Lose für die Tobola ziehen zu lassen.

Wir sagen herzlichen Dank für die reichhaltigen Spenden und bitte berücksichtigt bei euren Einkäufen unsere Sponsoren:






Ich sage vielen Dank an alle Helfer und Organisatoren, die in Ihrer Freizeit unser Hobby im Hintergrund oder im Rampenlicht mit viel Zeit und Hingabe möglich machen.

Ich sage Danke zu allen Teilnehmern, die mit Spaß und sportlichem Ehrgeiz unsere Serie mit Leben füllen.

Bis zum nächsten Jahr.

Euer Reiner

Sponsoren:

<u>Sponsoren:</u>	
	
<u>HAMA-Lösungen</u>	<u>GP Speed Tires – Jürgen Plan</u>
	
<u>Schöler Chassis</u>	<u>Umpfis Slotbox</u>
	
<u>Carbon Team</u>	<u>Slotitnow - Nürnberg</u>
	
Gruppe 245 Süd Orga-Team	